

[=Abt] des Gottshaus Muri ist Ernambset, geehret und Sollenisch be-
stättet worden; Ab welchem so grossen glückh ich mich von Grund meines
herzens auch erfreuwe, von dem lieben Gott wünschend, dass gleich wie
dise so ohnverhoffte frewd des hr. Schwageren Seel unnd leib wird er-
quikt unnd ergezt haben, also auch Er Jhme alles das Jenige was Zur
Leibs Nuzen Erspriesslich, unnd der Seel gedeilich seyn möchten,
reichlich Zuegesendt werde.

Ohne Zweiffel wird der hr. schwager und sein Geliebte Fraw Gemahlin
mein Insonders Hochg. fraw Schwester [Maria] Margrett [Pfyffer] Ver-
nommen haben, wie so glücklich Unnser Geliebte fraw schwester Anna Ma-
ria [Pfyffer] Als Junkher [Johann Rudolf] dürlers Vilgeliebte Ehege-
mahlin mit Einer Jugend, die aber nach empfangnen H. Tauff dem himmel
zuegeflogen, Nider khommen, dan Verwichnen Sontag [den 14. Mai] Sie
ohne vil schmerzen unnd wehtumben in Kurzer Zeit genessen, unnd aniezo
sich widerumb in guetem stand befindet (Gott Sie Dankh) dises so gros-
se glückh hatt gwisslich dem Jr. dürlers Ein grosen stein der Jewilen
Jhme schwerlich getrükt, von dem herzen hinweg gerissen, wie ich dan
solches auch meinem Hochgeehrten hr. Schwageren Zu bedenken überlas-
se.

Ferners so bitte ich, dass M. Hochg. Hr. Schwager seiner Vilgeliebten
fraw gemählin meiner insonders hochgeehrten fraw schwester welle ohn-
beschwert mein dienst unnd Gruos Anmelden, Wie dan auch mein Geliebte
[Maria Anna Ostertag] so wol den hr. Schwager als auch Jhre fraw
schwester mit anerbietung schwesterlich geneigten diensten fründt-
lichst last begruessen ...".

- 1) Welches Inventar damit gemeint ist, bleibt unklar. Evtl. handelt es sich
dabei um das Inventar der Anna Cloos sel.? Diese war in 1. Ehe mit Franz
Pfyffer verheiratet gewesen und ist somit die Mutter von Zurlaubens Gat-
tin Maria Margaretha Pfyffer. 1650 heiratete sie in 2. Ehe Johann Jakob
Ostertag. Dieser Ehe entstammte die Frau des Absenders, Maria Anna
Ostertag.

Original, mit Siegel - AH 109, 78-79a - Blatt 79^v und 79a^r leer

32

1653 April 6., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT]
J[AKOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
UND VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch hab us seinem schreiben verstanden was gestalten, die Lucerner un-

derthanen sich nach undt nach ergabendt; verschinen donstag [den 3. April] wahre ich Zu Zürich, alwoho H. Landtschreiber [der Grafschaft Baden, Johann Franz] **Ceberg** sich auch befunden, hab grad H. haupt[m] [Robert] Maschet [=Machet]¹ angetroffen, welcher eines vohn den [in franz. Diensten stehenden] Obersten undt hauptleüthen [- einer davon war auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben -] An die 13 ohrt Dirigiertes schreiben² abgelegt, undt vohr Raht angehalten, das man selbige vernalt Lut schreibens ... [Inhalt?], in diensten wolte Lassen, Angesehen die H. [franz.] Ministri Jnen abermahlen alle Satisfaction uff gwüsse Termin zuthuon versprochen, gestalten ich die lista gelassen, wahn nun die würckhliche effecten erfolgen; Es wird aber der h. vatter vohm Brudern [Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben] mehrers bericht³ haben, dessen brieff die vohn Bellegarde [das von franz. Truppen - Fronde - blockiert war] sollen geöffnet und ettwas gelts darus genommen haben, wie dan mir h. hauptman Maschet anzeigt das er vohn denselbigen arrestiert und doch widerumb ledig gelassen worden.

die H. [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich hattendt [in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] noch alzeit gut Lust in die [Gemeinen] vogtyen [=Herrschaften], H. Oberster [der kath. Orte im Bauernkrieg, Sebastian Peregrin] **Zwyer** wil Frylich nit Consentieren, allein gespürt man das die vohn Zürich Fürnemblich uff den Landtvogt Zu Baden [Jost **Amrhyn**] Zu inquirieren begeren. H. Oberster **Zwyer** hatt mit H. Landtschreiber vohn Baden gesterigen dags angesehen, Jn gleichem heüt und morn in fryen Embteren beschächen sol, alle undervögt und geschworne Zuesammen zu beruffen und Jnen anzezeigen, das weilen er vohn den Loblichen [reg.] ohrten alhero verohrnet, hiemit er nottwändig erachte, dass wo vehr wider verhoffen im Bernergepiet ettwas Findtthätlichkeiten sich ereügen möchten, man beider herschafften [die Grafschaft Baden und die Freien Aemter gemeint] grenzen ettwan mit 400 man vohr den einfällen und beschädigungen verwahren solle; dessen ohn Zwysel die underthanen wol werden Zu friden sein, Mais cequ'il c[h]erche Je l'ay remarqué et vaut bien mieux le dire de Bouche. Gott und **Maria** Mit unss ...

H. Landtvogt ... [der Grafschaft] lenzburg [Georg **Tribolet**] schreibt⁴ H. obersten **Zwyer** das Jre sach auch gefahrlich ständen."

1) Robert Machet war wegen ausstehender Zahlungen im Namen der in franz. Diensten stehenden eidg. Obersten und Hauptleute an die am 29. April 1653 in Baden beginnende gemeineidg. Tagsatzung gesandt worden. In dieser Sache hatten die besagten Obersten und Hauptleute am 23. März 1653 auch ein Schreiben an die Tagsatzung gerichtet, s. EA VI 1, 162 (Nr. 94) spez. 168 c sowie Zurlaubiana AH 95/42. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.

2) s. ebenda AH 117/75

3) s. ebenda AH 109/39

4) s. ebenda AH 44/37 sowie AH 47/135

Original - AH 109, 80

33

[1653 v. April 8.]

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND DERMALIGEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, AN DEN FRANZ. AMBASSADOR JEAN DE LA BARDE]

"Nostre negotiation finira avec ... [le] Quaresme [- Ostern war 1653 am 13. April -] Apres qu'on aura receu le nouveau serment de tous les bailliages [gemeint sind die luzern. Aemter] rebelles: Je ne scay encores la responce que M. [Bürgermeister und Rat] de Zurich auront donné au courier le Cap.^e [Robert] Machet [dieser hatte sich wegen der schlechten Bezahlung und den Soldausständen beklagt]¹ & n'ay Vue aucune ... [participation] de la lettre que ... [V.Ex.] leur [Zürich in seiner Eigenschaft als Vorort der eidg. Orte gemeint] a envoye cydevant po.^r scavoit le temps qu'on pourra prendre po.^r le traité d'Alliance [das zur Erneuerung anstand] Le malheur [der Bauernkrieg gemeint] Veult ... [contrarier] toutes les bonnes intentions, & Je Vois aprocher les comunes generalles [=Landsgemeinden] dans nos Cantons [neben Stadt und Amt Zug im spez. UR, SZ, OW und NW gemeint]: ceux de schuitz [=Schwyz] ont la leur le 27.^{me} & Undervalden [aussi] Ury & Zug ... [le 4] May. & seroit a mon advis le plus expedient, d'envoyer ... [un ou deux messieurs de votre] part icy [vor Schultheiss und Rat] a Lucerne [woraus geschlossen werden kann, dass sich Zurlauben zur Zeit, als er den Brief schrieb, in Luzern aufgehalten haben dürfte] sur le 20.^{me} du courant po.^r solliciter & avoir la resolution dans les Jours suyvants, et puis ayant [à] se transporter l'un a Schuitz l'autre a Underwalden le 24.^{me} po.^r se praesenter devant le conseil, lequell apres feroit deliberer devant la comune generale & dans la ... [semaine] suyvante pouroient[-]ils se rendr[e] l'un a Zug l'autre A Ury deux où 3 Jours. aussy devant leur assemblee [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bzw. Landammann und Landrat von Uri gemeint]. bien que chez nous on prendroit la deliberation huit Jours apres suyvant nos costumes".

1) s. Zurlaubiana AH 109/67

Konzept - AH 109, 81^r